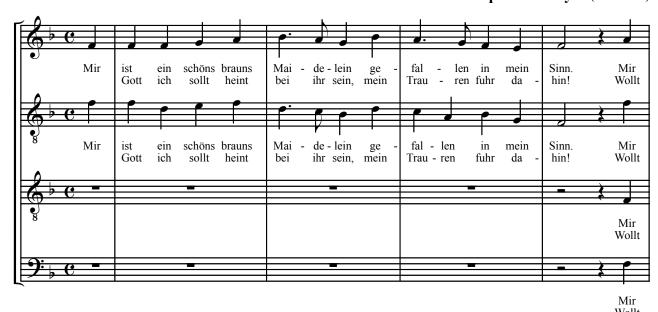
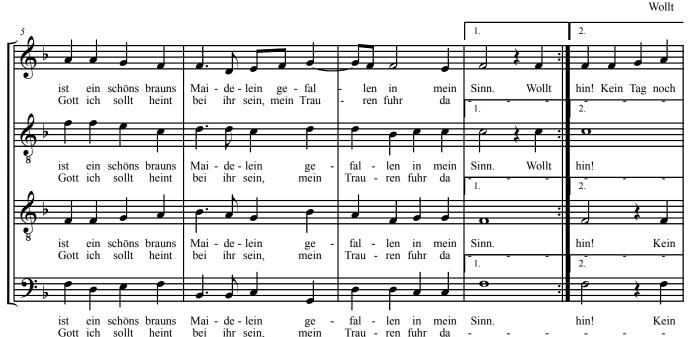
Mir ist ein schöns brauns Maidelein

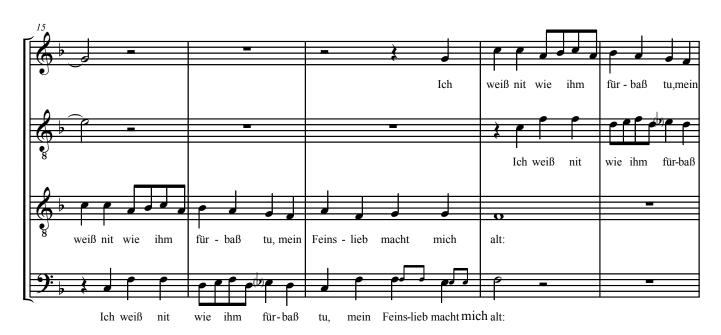
aus Georg Forster, "Frische Teutsche Liedlein", Dritter Teil (1549)

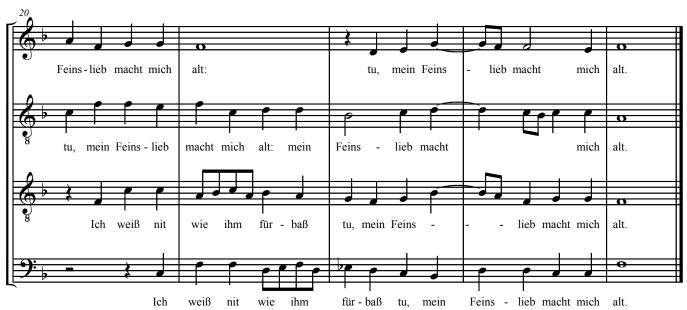
Caspar Othmayer (1515 - 1553)











- 2. Dem Maidlein ich gern dienen wollt, wenn ich"s mit Fugen kunnt.
 Drum hab ich der Neider viel, daß mir nit wird vergunnt.
 Ich hoff, sie soll's erfahren bald wie ich's so treulich g'mein, auf Erd ich mir nichts wünschen wollt, denn zu sein bei ihr allein
- 3. Dem Maidlein ich mein Treu versprich zun Ehrn und anders nicht.
 All's was doch frumm und ehrlich ist, darnach ich mich stets richt.
 Sollt denn mein Treu verloren sein, kränkt mir mein Sinn und Gmüt, ich hoff, sie soll's erfahren schier:
 Mein Sach soll werden gut!
- 4. Dann was die falschen Zungen tun, ist jetzund an dem Tag. Ach du mein feins brauns Maidelein, hör zu, was ich dir sag: Halt dich mir stets in Ehrn allein, wie ich dich, Herzlieb, mein, so b'hälstu Gunst mit dieser Kunst das glaub mir, Maidlein rein!
- 5. Damit will ich dem Maidelein gesungen haben frei zu guter Nacht ein Liedelein, all's Gut's wünsch ich darbei! Damit daß sie gedenkt an mich wenn ich nit bei ihr bin! So b'hüt dich Gott im Himmelreich, alde ich fahr dohin!